

FREIBURGER RUNDBRIEF

Beiträge zur Förderung der Freundschaft zwischen dem Alten und dem Neuen Gottesvolk
im Geiste beider Testamente

XII. Folge 1959/60

Freiburg, 28. Dezember 1959

Nummer 45/48

Aus dem Inhalt:

1. Johannes XXIII. und die Juden, von P. Paul Démann N.D.S., Paris	Seite 4
2. * Ist das Mysterium Israels eine ökumenische Frage?, von P. Dr. C. F. Pauwels OP., Nymwegen (Albertinum)	Seite 8
3a. * Der jüdische Beitrag zur europäischen Existenz und zu ihrem philosophischen Selbst- verständnis. Vortrag von Prof. Dr. Karl Thieme, Germersheim (Universität Mainz), gehalten auf der Deutsch-Israelischen Tagung der Evangelischen Akademie Rheinland- Westfalen in Iserlohn vom 29. 6. bis 1. 7. 1959.	Seite 10
3b. Israel und die Hoffnung der Welt. Das 3. trikonfessionelle Gespräch in der Evangelischen Akademie Berlin vom 27. 2. bis 2. 3. 1959.	Seite 13
3c. Christen und Juden heute. Bericht von der Tagung der Katholischen Rabanus-Maurus- Akademie in Königstein am 7. und 8. 11. 1959.	Seite 14
3d. * Die christlich-jüdische Wiederbegegnung. Korreferat von Dr. E. L. Ehrlich, Basel, auf der Tagung in Königstein am 7. 11. 1959.	Seite 15
4. * Das ostjüdische „Städtel“, von David Kohan, Berlin	Seite 19
5. * Menschen und Völker in ihrer wechselseitigen Verantwortung, von Dr. Rupert Anger- mair, Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Hochschule Freising.	Seite 21
6. * Das Problem der unbewältigten „Vergangenheit“ in pädagogischer Sicht. Umblick und Ausblick von Dr. habil. Arno Sachse, Germersheim, Privatdozent an der Universität Mainz.	Seite 24
7. Das Wagnis der Brüderlichkeit, von D. Hans Stempel, Kirchenpräsident der Vereinigten Protestantisch-Evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer.	Seite 36
8. Schuld und Vergebung als Frage des Einzelnen und der Gemeinschaft. Bericht über die 10. Bremer Studententagung des Deutschen Evangelischen Ausschusses für Dienst an Israel vom 2. bis 6. März 1959, von Pfarrer Lothar Ahne, Essen.	Seite 37
9. Leo Baeck – Beispiel und Botschaft (Aus drei Jahrtausenden; Von Moses Mendelssohn zu Franz Rosenzweig), von Hermann Levin Goldschmidt, Zürich	Seite 39
10. Vom „jüdischen Paulus“ zur „christlichen Revolution“. Weiterführendes Schrifttum zum Verständnis des neutestamentlichen Zeitalters. Ein Literaturbericht von Prof. Dr. K. Thieme. 1. Der jüdische Paulus. Schoeps' „Heimholung des Ketzers“. 2. „Der wirkliche Jesus“ oder „Der Herren eigener Geist?“ 3. Das Evangelium, seine Abwandlungen und sein Echo bei den Völkern. 4. „Die christliche Revolution?“	Seite 40
11. Echo und Aussprache	Seite 50
a) 1. Echo auf Nr. 41/44 (u. a. Kardinal Döpfner, Kultusminister Dr. Storz)	Seite 50
2. Erste Reaktionen aus dem Kreise der Religionslehrer	Seite 51
b) Aussprache zum Beitrag: Rechtsschutz gegen Antisemitismus, von Prof. Dr. K. S. Bader	Seite 53
12. Rundschau (u. a. Ritualmordspiel endgültig eingestellt).	Seite 55
13. Kleine Nachrichten (u. a. Das Wort „Judenmission“ bleibt einem im Halse stecken.)	Seite 68
14. Literaturhinweise (u. a. F. W. Foerster, D. jüd. Frage; W. Beilner, Christus u. d. Pharisäer).	Seite 73
15. * Schallplatten (u. a. „Prof. Martin Buber spricht“)	Seite 95
16. Aus unserer Arbeit (u. a. Dr. Lukaschek in memoriam; Lernender und Lehrender. Gruß an den 80jährigen Dr. Max Eschelbacher; Zum 75. Geburtstag von Prof. Hugo Bergmann)	Seite 96
17. a) Christlich-jüdisches Schrifttum. Bücher und Zeitschriftenaufsätze nach den Literaturbe- richten in F. R. I—XII, 1948/60: Ia Bibel und Theologie (S. 101) Ib Jüdische Geschichte im Allgemeinen (S. 106) II Christlich-jüdische Beziehungen (S. 109) III Verfolgung und Wider- stand (S. 111) IV Zionismus und Staat Israel (S. 114)	Seite 101
b) Soziographische Beilage aus der Herder-Korrespondenz: Das Judentum in der Welt.	Seite 58 f.

Nachdruck gestattet. Für die im Inhaltsverzeichnis mit * gekennzeichneten Beiträge wird um das übliche
Zeilenhonorar gebeten. Als Manuskript gedruckt.

Herausgegeben von Dr. Karl Borgmann, Dr. Rupert Gießler, Dr. Georg Hüssler, Dr. Gertrud Luckner, Karlheinz Schmidhüs, Prof. Dr. Karl Thieme,
Prof. Dr. Anton Voegtli. Geschäftsstelle: Dr. Gertrud Luckner, Freiburg im Breisgau, Deutscher Caritas-Verband, Werthmannplatz 4

Postverlagsort Freiburg i. Br.